



8. Oktober 2016

## Eigene Komposition führt nach Berlin

Charlotte Kaiser gewinnt Bundesförderpreis und darf nach Berlin reisen

„Viele Jugendliche beeindrucken durch außergewöhnliche Leistungen: Sie finden Lösungen für große gesellschaftliche oder technische Herausforderungen und gestalten die Zukunft in vielen Bereichen aktiv mit. Ob Mathematik, Physik sowie Chemie und Biologie, Sprache,



Literatur oder Künsten wie Musik, Tanz, Theater und Film: Kinder und Jugendliche aller Altersstufen zeigen in bundesweiten Wettbewerben ihr Können“, kann man auf der Website des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter der Rubrik „Begabtenförderung“ lesen.

Charlotte Kaiser besucht die 8. Klasse des Friedrich-Abel-Gymnasiums und gehört zweifelsfrei zu diesen Jugendlichen, weshalb sie

von Bundesministerin Johanna Wanka zusammen mit ausgewählten Siegern unterschiedlicher Bundeswettbewerbe zum drei Tage währenden „Tag der Talente“ nach Berlin eingeladen wurde.

Die Tür zur Bundesförderpreisträgerin „Jugend komponiert“ war für die zwölfjährige Charlotte Kaiser ihre Klavierkomposition „Introduction et marche obscure“ – eine geheimnisvolle Melodie, die sich

trotz mehrerer Andeutungen erst zum Schluss auflöst und daher einen weiten Spannungsbogen gestaltet. Die geheimnisvolle Melodie verzauberte die Jury des Bundeswettbewerbs „Jugend komponiert“ derart, dass Charlotte den höchsten Preis in ihrer Altersklasse gewann, verbunden mit einem Stipendium von Jeunesses musicales Deutschland zur einwöchigen Teilnahme an einer Kompositionswerkstatt in Weikersheim. In der im idyllischen Main-Tauber-Kreis gelegenen Akademie konnte sich Charlotte intensiv mit anderen

jungen Komponisten aus dem ganzen Bundesgebiet austauschen. Die Überraschung war groß, dass Charlotte nun auch noch ausgewählt und zum Tag der Talente vom 17. bis 19. September nach Berlin eingeladen wurde.

„Es war sehr schön dort und ich habe mich prima mit den Preisträgern unterhalten können, obwohl ich eine der Jüngsten war“, schildert Charlotte Kaiser ihre Eindrücke.

Die diesjährigen Berliner Talenttage standen unter dem Motto „Meer wollen“ und lehnten sich damit an das zentrale Wissenschaftsthema „Meere und Ozeane“ an.

Nach einer Berlinrundfahrt mit dem Fahrrad standen am zweiten Tag die Workshops im Vordergrund. Charlotte Kaiser entschied sich für die Mitarbeit an einem Radiobeitrag über die Tiefsee. Am dritten und letzten Tag gestaltete sich der Höhepunkt in einer festlichen Abschlussveranstaltung mit Bildungsministerin Wanka, in der diese die vielen Möglichkeiten für die jungen Nachwuchsforscher und –künstler im Studium vorstellte.

Charlotte Kaiser war so beeindruckt von ihren Talenttagen, dass sie unmittelbar danach am liebsten Meeresbiologie studieren wollte. Doch heute weiß sie das nicht mehr so sicher. Ganz sicher ist sie derzeit nur, dass Musik ihr Hobby bleiben soll, aber wer weiß, wie lange das feststeht.

Fotos: HC Plambeck